

dagegen war mengenmäßig rund 6% kleiner, während der Wert um 0,3% zunehmen konnte. In den ersten sechs Monaten wurden 223 dz Uhren und Uhrenteile im Werte von 3791000 RM aus dem Auslande aufgenommen gegen 155 dz oder für 2676000 RM im Vorjahre. Die Ausfuhr belief sich auf 33594 dz oder einen Wert von 16320000 RM gegenüber 35716 dz oder für 15794000 RM im ersten Halbjahr 1937.

Der deutsche Uhrenaußenhandel brachte im ersten Halbjahr 1938 einen Ausfuhrüberschuß von 12529000 RM. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres belief sich dieser Überschuß auf 13118000 RM; was gegenüber dem ersten Halbjahr 1937 4,5% mehr ausmachte. Im einzelnen gestaltete sich der Außenhandel mit Uhren in Deutschland im ersten Halbjahr 1938 folgendermaßen:

Deutscher Uhrenaußenhandel im ersten Halbjahr 1938	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge Stück	Wert 1000 RM	Menge Stück	Wert 1000 RM
Taschen- und Armbanduhren im ganzen	72 158	1072	688 843	2286
Zunahme gegen Vorjahr	5 626	149	42 235	457
dav.: in Stahl- usw. Gehäusen	65 139	788	676 425	2014
Zunahme gegen Vorjahr	11 077	225	35 814	332
Hauptland	65 139	788	315 586	535
Zunahme gegen Vorjahr	11 077	225	37 382	110
			nach Großbritannien	
Gehäuse zu Taschen- und Armbanduhren im ganzen	—	—	417 303	1074
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	—	41
Abnahme	—	—	10 680	—
davon: aus unedlem Metall	—	—	405 290	972
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	—	29
Abnahme	—	—	13 392	—
Hauptland	—	—	265 274	652
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	nach der Schweiz	30
			3 285	
Werke zu Taschen- und Armbanduhren im ganzen	107 753	553	26 508	50
Zunahme gegen Vorjahr	40 863	235	3 213	—
Abnahme	—	—	—	14
Hauptland	107 753	553	21 206	30
Zunahme gegen Vorjahr	40 863	235	nach der Türkei	3
			6 709	
	dz		dz	
Teile zu Taschen- und Armbanduhren im ganzen	72,29	1808	27,55	278
Zunahme gegen Vorjahr	13,67	568	8,47	67
Hauptland	71,4	1779	7,43	20
Zunahme gegen Vorjahr	15,21	558	nach der Türkei	12
			5,06	
Großuhren, Wand- u. Standuhren fertige	6	16	27 225	10 152
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	—	199
Abnahme	—	—	892	—
Hauptland	3	12	7 947	2 605
Zunahme gegen Vorjahr	2	2	nach Großbritannien	236
			886	
Werke zu Großuhren	27	173	3 972	1 653
Zunahme gegen Vorjahr	14	80	—	—
Abnahme	—	—	696	113
Hauptland	27	153	2 243	824
Zunahme gegen Vorjahr	14	80	nach Großbritannien	—
Abnahme	—	—	642	146
Teile zu Großuhren	24	187	1 568	864
Zunahme gegen Vorjahr	12	84	—	—
Abnahme	—	—	894	323
Hauptland	22	169	461	168
Zunahme gegen Vorjahr	—	—	nach Frankreich	—
Abnahme	13	88	707	229
Uhren im ganzen	223	3791	33 594	16 320
Zunahme gegen Vorjahr	68	1115	—	536
Abnahme	—	—	2 122	—

\*) Ohne elektrische Schalluhren.

(VI 1/9475)

### Jubiläumsfeier der Firma C. Fesenmeyer

Den Auftakt zum 40-jährigen Geschäftsjubiläum des bekannten Uhren- und Schmuckwarengeschäfts Cäsar Fesenmeyer, Mannheim, bildete der in allen Teilen gutgelungene Betriebsausflug, der die 21 Angehörigen nach Aßmannshausen führte.

Punkt 7 Uhr morgens startete der Dampfer bei herrlichem Wetter, und unter frohem Gesang zu den Klängen der eigenen Hauskapelle ging es rheinabwärts.

Im Hotel „Lamm“ in Aßmannshausen wartete ein feines Mittagessen. Bei gutem Wein und heiteren Reden kam so recht

das herzliche Einvernehmen zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft zum Ausdruck, das auch Herr Fesenmeyer in seinen Worten hervorhob.

Die Rückfahrt erfolgte über das Niederwalddenkmal-Bingen und Ludwigshafen, und nur ungern trennte man sich am Abend nach den schönen Stunden der Freude. (VI 1/9537)

### Die Gesellschaft für Zeitmeßkunde

hält ihre nächste wissenschaftliche Tagung und Mitgliederversammlung in Dresden und Glashütte vom 25. bis 28. August ab. In Dresden werden einige Photo-Firmen besichtigt, und eine Führung durch den Mathemat.-Physikal. Salon wird stattfinden. Für Glashütte sind Besichtigungen der Firmen A. Lange & Söhne, der Archimedes-Rechenmaschinenfabrik und der Urofa, selbstverständlich auch der Uhrmacherschule, vorgesehen. (VI 1/9555)

### Das Uhrmacherhandwerk auf der Leipziger Mustermesse

Die vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks ins Leben gerufene Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. stellt auf der Leipziger Herbstmesse handwerklich hergestellte Uhren und Uhrteile aus. Den Stand der Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. finden die Berufskameraden im Specks-Hof, II. Stock, Stand 315—318. Diejenigen Berufskameraden, die anlässlich der Leipziger Herbstmesse die Geschäftsführung des Verbandes oder den Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks zu sprechen wünschen, hinterlassen am besten eine Karte bei dem Leiter des Ausstellungsstandes, Herrn Dipl.-Ing. Reichenbach-Hoffmann. (VI 1/9595)

### Die Deutsche Arbeitsfront



### Das Deutsche Handwerk

Fachgruppe Spezialhandwerke

### Handwerkstagung in der Ordensburg Vogelsang

Auf der Ordensburg Vogelsang fand eine Arbeitstagung statt, auf der der neue Leiter des Deutschen Handwerks, Pg. Hans Sehnert, bedeutungsvolle Ausführungen machte. Aus seinem Vortrag „Ohne Handwerk keine wahrhafte Kultur“ sind folgende Worte hervorzuheben:

„Die Frage, um die in den letzten beiden Jahren am meisten gerungen worden ist, ob sich neben einer staatlichen Organisation auch noch die Partei um die Führung des Handwerks kümmern soll, ist heute restlos gelöst und wird von jedem als feststehende Tatsache gewertet. Kein verantwortlicher Handwerksführer kann heute noch die Ansicht vertreten, daß die Lenkung des Handwerks nach rein staatlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten genüge. Wir tragen die Erkenntnis in uns, daß zwei Kräfte das Dritte Reich tragen, die Partei und der Staat. Nationalsozialistische Parteiführung und nationalsozialistische Staatsführung ergänzen einander. Während der Staat die wirtschaftliche Betreuung des Handwerks übernommen hat, ist die Bewegung die Hüterin der Weltanschauung und das große Erziehungsinstrument für unser Volk. Eines ist dabei besonders hervorzuheben: Wenn das Deutsche Handwerk, das nicht immer in seiner Bedeutung richtig erkannt worden ist, unter dem Nationalsozialismus ein Faktor geworden ist, der nicht mehr übersehen werden kann, dann ist dies das Verdienst jener Männer, die das Handwerk in erster Linie von der weltanschaulichen Seite her in das Gemeinschaftsleben unseres Volkes hineingeführt haben. Schon aus diesem Grunde ist es verständlich, wenn in Zukunft die Handwerksführer sich nicht über den Wert oder Unwert von Organisationen streiten, sondern in gegenseitiger Achtung und Anerkennung um den vollen Einsatz des Handwerks für unser Volk kämpfen. Wir befinden uns augenblicklich in einem neuen Zeitabschnitt der handwerklichen Entwicklung. Die Brücke zur Verständigung ist seit dem Handwerkerkongress und seit der Handwerksausstellung geschlagen. Gleichberechtigt und kameradschaftlich wollen wir dort zusammenarbeiten, wo Partei und Staat Berührungspunkte haben. Nur dann wird sich die Entwicklung zum Segen des Handwerks auswirken.“

Auch Reichsfachgruppenwaller Pg. Arendt sprach auf dieser Tagung, und zwar über die Arbeit der Reichsfachgruppen und Reichsfachschafften und ihr Verhältnis zu den Kreis- und Orts-handwerkswallern. (VII/1815)